



125 Jahre gemeinsame Arbeit für die Interessen der Beschäftigten

Die IG Metall wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Die IG Metall im Bezirk Mitte nahm dies zum Anlass, mit einem Festakt daran zu erinnern, dass die Vorläuferorganisation der IG Metall – der Deutsche Metallarbeiterverband (DMV) – vor 125 Jahren gegründet worden ist. Zehn Jahre später bildete sich der DMV Bezirk – der Vorläufer des heutigen Bezirks Mitte feiert also gleichzeitig seinen 115. Geburtstag. In Bad Nauheim, im Vorfeld der Bezirkskonferenz, hat Thorsten Stelzner mit kabarettistischen Einlagen durch das Programm geführt. Nach der Begrüßung durch Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Mitte, hat Prof. Dr. Klaus Dörre (Universität Jena) die Festrede gehalten. Insbesondere die zu bewältigenden Herausforderungen, wie Veränderungen der Mitgliederstruktur und Herausforderungen in der Arbeitswelt, etwa die Digitalisierung, waren Schwerpunkte der Rede.



Fotos: IG Metall/Blanka Huber

125 Jahre IG Metall – im IG Metall-Bezirk Mitte seit 115 Jahren

Wem gehört die Zeit?

Die IG Metall startet in diesem Jahr ihre Arbeitszeitkampagne unter dem Motto »Mein Leben – meine Zeit«. Bereits seit einigen Jahren ist klar: Die Bedürfnisse der Beschäftigten sind andere, ihnen wird die eigene Verfügung über ihre Zeit wichtiger. Bislang ist Flexibilität in der Praxis eher umgekehrt und geht zulasten der Beschäftigten. Arbeitszeiten sollen planbarer werden. Die Kurzfristigkeit von Schichtplänen, von Verteilung der Arbeitsstunden mit Beginn und Ende sollen von den Beschäftigten beeinflussbarer werden, um Privat- und Arbeitsleben besser vereinbaren zu können. Auch Erfassung und Vergütung von Arbeitszeit spielen in dem Prozess zu mehr Souveränität über Arbeitszeit eine herausragende Rolle. Viele Arbeitsstunden verfallen oder werden gar nicht erst erfasst. In einer ersten Erhebung in den Betrieben soll in den kommenden Monaten eine Bestandsaufnahme darüber gemacht werden. Das ist auch eine Frage der Wertschätzung von geleisteter Arbeit.



Das Thema ist nicht neu, ist aber aktueller denn je.

>IMPRESSUM

Verantwortlich: Jörg Köhlinger, Redaktion: Ricarda Bier,
Anschrift: Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00, Fax 069 66 93-33 14,
igmetall-bezirk-mitte.de, bezirk.mitte@igmetall.de

Mitte



Fotos: IG Metall/ Blanka Huber

Mein Leben – meine Zeit. Die Arbeitszeitkampagne der IG Metall ist angestoßen für mehr Zeitsouveränität.

Mein Leben – meine Zeit

Bezirkskonferenz 2016 Die 66. Ordentliche Bezirkskonferenz des IG Metall-Bezirks Mitte fand in diesem Jahr in Bad Nauheim statt. Unter dem Motto »Mein Leben – meine Zeit« haben 116 Delegierte unter anderem zur Gestaltung von Arbeitszeit diskutiert.

Sie haben damit den Startschuss für die Arbeitszeitkampagne der IG Metall im Bezirk Mitte gegeben. Mit nicht weniger als dem Ziel, die eigene Verfügungsgewalt über die Arbeits- und damit auch über die eigene Lebenszeit zu erhöhen, treten die Metallerrinnen und Metaller an.

»Wir wollen, dass geleistete Arbeitszeit erfasst und vergütet wird. Viel zu oft werden Arbeitsstunden eben nicht erfasst oder sie verfallen am Monatsende einfach. Ein drittes Ziel wird es sein, dass die Arbeitszeiten für die Beschäftigten planbar werden. Aktuell ist es anders, Flexibilität geht meist zulasten der Beschäftigten«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Mitte.

Ein besonderer Gast der Konferenz war der stellvertretende Ministerpräsident

und hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Tarek Al-Wazir. Er würdigte die Arbeit der IG Metall, nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch als Akteurin in der gesellschaftspolitischen Diskussion.

Die IG Metall setzt sich aus historischer Verpflichtung und Verantwortung energisch gegen Rechtspopulismus ein. So jährte sich die Verleihung der Georg Bernard-Plakette zum zehnten Mal in diesem Jahr. Sie ging an berami – berufliche Integration e.V. in Frankfurt am Main. Die gemeinnützige Organisation hat mit ihrem jüngsten Projekt »Der Laden« eine Einrichtung geschaffen, die ihre Räumlichkeiten im Main-Forum des IG Metall Vorstands haben. Dort können geflüchtete Menschen Rat zu Nachqualifizierung

und Bildung und zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen einholen.

Wohin steuert Europa? Die Flüchtlingsströme aus Kriegs- und Krisenregionen werden weiterhin beherrschendes Thema bleiben. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Wolfgang Lemb und der Publizist Stephan Hebel bestritten eine kritisch-solidarische Diskussion zur gegenwärtigen Lage in Europa. Deutlich wurde damit, dass die IG Metall eine klare Position gegen Populisten der AfD und anderen rechten Gruppierungen beziehen muss. Darüber hinaus gab Stephan Hebel ihr den eindringlichen Rat, ihren Handlungsspielraum und Einfluss tatsächlich zu nutzen.

IMPRESSUM

IG Metall Koblenz

Moselring 5-7a, 56068 Koblenz,
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17 20,

koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Petra Belzer, Daniel Dorn

Was Metaller bewegt ...

Wie Verkehrsminister Dobrindt die Modellbaufliegerei bedroht – Frank Stein (ZF TRW) im Interview

Seit seinem 15. Lebensjahr ist Frank Stein Gewerkschafter. Der gelernte Elektro-Techniker und Umwelt Controller arbeitet bei ZF TRW als Supervisor und ist neben seinen vielen Ehrenämtern vor allem leidenschaftlicher Modellflieger. Während seiner Zeit als Betriebsratsvorsitzender beim Autoteilezulieferer Trelleborg stemmte er sich mit der Belegschaft in einem dreiwöchigen Streik 2010 vergeblich gegen die Schließung in Höhr-Grenzhausen. »Gerade in solch schweren Zeiten hat mich das Modellfliegen immer geerdet, mir den Kopf frei gemacht und jetzt will Verkehrsminister Dobrindt unserem Hobby den Garaus machen«, sagt Stein.

Was ist da genau los? »Mit einem aktuellen Gesetzesvorhaben soll jegliche Modellfliegerei über 100 Meter verboten und unterbunden werden.

Damit reagiert man unter anderem auf die vermehrte Nutzung von Modelldrohnen und behauptet, so würde die zivile Luftfahrt wieder sicherer. Die Einschränkung auf diese Flughöhe ist aber erstens unnötig und zweitens vernichtend für unser Hobby: Die meisten Flugmodelle brauchen eine Höhe von bis zu 300 Metern. Außerdem glauben wir, dass dadurch der kommerziellen Nutzung des Luftraums für den Versandhandel der Weg bereitet wird.«

Modellflieger und Drohnen »Es gibt einen entscheidenden Unterschied zwischen der Modellbaufliegerei und den Multikoptern. Letztere kann man im Laden kaufen, auspacken und direkt loslegen. Oftmals sind sich die Drohnen-Nutzer aber gar nicht im Klaren darüber, dass sie, sobald ihre Drohne abhebt, dem Luft-

fahrtrecht unterliegen! Sie sind weder aufgeklärt noch informiert, geschweige denn versichert oder in Vereinen organisiert. In der Modellbaufliegerei kommt hingegen gerade Vereinen eine Schlüsselrolle zu: Modellbauflieger wird man nicht durch Kauf, sondern indem man das Fliegen und Bauen lernt. Und das macht man, wie die meisten, im Rahmen eines Vereins. Die meisten Modellflieger sind über ihre Vereinsmitgliedschaft versichert. Ohne Versicherung gibt es gar keine Aufstiegsgenehmigung. Die Vereine halten sich an Schallemissionsgrenzen und müssen zum Beispiel Flugplatzleiter stellen. Wir übernehmen als Vereine somit seit Jahrzehnten ein hohes Maß an Verantwortung und Eigenregulierung.

Alternativen zum Gesetz? Der Kahlschlag ist absolut überflüssig. Es



Frank Stein bei ZF TRW

gibt ausreichend gesetzliche Regelungen. Ich habe nichts gegen die Drohnenflieger, auch sie haben ein Recht auf ihr Hobby. Doch wir brauchen eine bessere Aufklärung, Versicherung und Identifizierung der Drohnenutzer. Alle sollten sich an die vorhandenen gesetzlichen Vorgaben halten. Dann bräuchten wir keine weiteren!

Modellflieger wehren sich Die Dachverbände versuchen derzeit auf politischer Ebene Druck auszuüben. Doch dazu ist auch der Solidaritätsgedanke wichtig. Deshalb wurde eine Online-Petition ins Leben gerufen. Unter pro-modellflug.de kann man gegen das Gesetzesvorhaben unterzeichnen.

Abschluss für Ardagh & Ball

Ende Mai wurde für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie (FPI) folgendes Verhandlungsergebnis erzielt: Die Entgelte steigen in zwei Stufen ab 1. September 2016 um 2,8 Prozent und ab 1. Juli 2017 um weitere 2 Prozent. Dazu gibt es eine Einmalzahlung von 150 Euro. Die Altersteilzeit wurde verbindlich bis zum 31. Dezember 2018 verlängert. Die Tarifkommission stimmte einstimmig zu.

Beitragsanpassungen

Am 1. Juli werden die Beiträge der Rentnerinnen und Rentner und in allen Betrieben gemäß den Erhöhungen und dem jeweiligen Ausbildungsjahr beim Wechseln des Ausbildungsjahrs angepasst. Zum 1. September erfolgt die Anpassung für die Branche FPI und Kfz-Handwerk. Mit Euren Beiträgen gewährleistet Ihr, dass wir als Gewerkschaft dauerhaft gut aufgestellt bleiben: ein Garant für eine finanziell unabhängige und starke Arbeitnehmervertretung in Betrieb und Gesellschaft!

Quicklebendig und demokratisch: Ausschüsse neu gewählt

Mit der Neukonstituierung der Personengruppenausschüsse und des Vertrauensleuteausschusses sind die Organisationswahlen 2016 erfolgreich beendet worden. Hierfür trafen sich Ende Mai die betrieblichen Vertreter und Vertreterinnen zu einer Konferenz in Koblenz. Die IG Metall Koblenz ist eine quicklebendige und demokratische Gewerkschaft, die ehrenamtlich getragen wird.

Dies spiegelte sich bei der Konstituierung der Ausschüsse Frauen, Migranten, Angestellte, Handwerk und Vertrauensleute wider. Auch wurde der jüngst abgeschlossene Ta-



Die betrieblichen Vertreterinnen und Vertreter

rifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie im Volumen für gut befunden.

Es gab wenig Kritik an der Laufzeit von 21 Monaten und der Höhe der zweiten Stufe der Entgelterhöhung. Die Ausschussmitglieder

stimmten sich für die Rentenkampagne der IG Metall zur Stabilisierung und zum Ausbau des Rentenniveaus ein. Ebenso wurden Aktivitäten zur Wiederherstellung der paritätischen Finanzierung der Krankenkassenbeiträge besprochen.

Wiederwahl in den Aufsichtsrat bei Eaton Industries



Jürgen Redert



Thomas Gebenroth

Thomas Gebenroth und Jürgen Redert sind erneut als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat bei Eaton gewählt worden. Gebenroth erhielt 53 Prozent und Redert 72 Prozent der abgegebenen Stimmen. Wir wünschen beiden ein gutes Händchen in ihrer alten und neuen Funktion!

Wir wünschen Euch allen eine schöne Urlaubszeit!

Schöne Ferien!

Die Geschäftsstelle Betzdorf der IG Metall wünscht allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien:

Schöne und erholsame Urlaubstage!



TERMINE

Sommerfest der IG Metall Betzdorf

9. Juli, ab 11 Uhr,
Stadthalle Betzdorf.



Vertrauensleute bei Mubea gewählt

Erstmals gibt es wieder einen eigenständigen Vertrauenskörper.

Bei der Firma Mubea in Daaden fand jetzt die konstituierende Sitzung des Vertrauenskörpers für die Werke Daaden und Weitefeld statt. Damit hat auch Mubea seit langer Zeit wieder einen eigenständigen Vertrauenskörper. Insgesamt 14 Kolleginnen und Kollegen werden zukünftig die Interessen der IG Metall-Mitglieder im Betrieb vertreten und als Vermittler zwischen den Mitgliedern, dem Betriebsrat und der IG Metall auftreten.

Als nächstes steht die Qualifizierung auf dem Plan. Das Motto der Vertrauensleute – »Kompetent und nah dran« – wird auch in Sachen Kompetenz ernst genommen. Die IG Metall-Mitglieder im Betriebsrat freuen sich über neue Mitstreiter und die Unterstützung ihrer Arbeit. » Wir als Betriebsrat brauchen diese

Unterstützung. Die Kolleginnen und Kollegen sind näher dran an den Themen der Belegschaft«, so Martina Schütz, Betriebsratsvorsitzende bei Mubea und Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Betzdorf. In sechs Betrieben der Geschäftsstelle Betzdorf wurden zwischenzeitlich Vertrauensleute gewählt. »Die Kolle-

ginnen und Kollegen sind motiviert und freuen sich jetzt auf ihre neue Aufgabe«, so Reiner Peters-Ackermann, politischer Sekretär der IG Metall Betzdorf. Nach den Sommerferien finden Schulungen und Seminare für die Kolleginnen und Kollegen statt, um sie bei ihrer Arbeit im Betrieb aktiv zu unterstützen.



Der neue Vertrauenskörper bei Mubea

Jahresfahrt der IG Metall-Senioren

Die Jahresfahrt der IG Metall-Senioren des Arbeitskreises Niederschelden führte in diesem Jahr in das Erlebnisbergwerk Merkers in Thürin-

gen. Dort wurden die Senioren von den Kollegen der IG BCE begrüßt und durch das Labyrinth der Geschichte geführt, zur Lagerstätte der

Nazi-Raubkunst, durch die neue Konzerthalle unter Tage sowie an alten und neuen Arbeitsgeräten für den Kali-Bergbau vorbei. Die 20 Kilometer unter Tage wurden so zu einem informativen und interessanten Abenteuer. Hans Walter Schneider, Vorsitzender des Senioren-Arbeitskreises, bedankte sich bei den Kollegen der IG BCE für ihre Unterstützung. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete der erlebnisreiche und anstrengende Tag für die Senioren.



Tarifergebnis 2016

Gemäß dem Beschluss des Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung ist der monatliche Beitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Wir sind als Geschäftsstelle gehalten, die jeweiligen Mitgliedsbeiträge bei erfolgter Umsetzung des Tarifergebnisses um 2,8 Prozent anzupassen. Diese Anpassung wird zum 1. Juli 2016 vorge-

nommen. Sollte das Tarifergebnis nicht im Betrieb weitergegeben werden, bittet die IG Metall Betzdorf um entsprechende Mitteilung.



Roland Ritz ist neu im Team

Seit 1. Juni 2016 unterstützt Roland Ritz als Projektsekretär die Geschäftsstelle Betzdorf. Sein Einsatzgebiet umfasst die Geschäftsstellen Betzdorf und Neuwied, wo er jeweils zu 50 Prozent tätig ist. Er kommt aus Polch. Als langjähriger Betriebsratsvorsitzender sowie durch weitere Funktionen bei der IG Me-

tall bringt er die notwendigen Erfahrungen und Voraussetzungen mit. Sein Ziel als Projektsekretär ist es, die Mitbestimmungsstrukturen in den Betrieben zu fördern und auszubauen. Die IG Metall Betzdorf freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Roland Ritz einen guten und erfolgreichen Start.



Roland Ritz

Neues Führungsteam der Geschäftsstelle

Jochen Homburg und Ulrike Obermayr mit tollem Ergebnis gewählt

Jochen Homburg ist als Erster Bevollmächtigter im Amt bestätigt worden. Er wird gemeinsam mit der neuen Zweiten Bevollmächtigten Ulrike Obermayr, die erstmals in dieser Funktion kandidiert hat, die neue Geschäftsführung bilden. Kollegin Obermayr nach ihrer Wahl: »Ich freue mich sehr darauf, an der Basis mit den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben zusammenzuarbeiten«. Holger Hammer-Huhn, in den vergangenen vier Jahren im Rahmen der Kooperation Zweiter Bevollmächtigter in Darmstadt und in Mainz-Worms, wird ganz in die Geschäftsstelle Mainz-Worms wechseln.

Neben der Geschäftsführung sind auch die Beisitzer für den Ortsvorstand gewählt worden. Dieser wird neben den beiden Bevollmächtigten durch dreizehn ehrenamtliche

Kolleginnen und Kollegen komplettiert. Von Opel in Rüsselsheim sind **Yorgun Aggöl** (Jugend), **Armin Herber**, **Bernd Liebe**, **Nicole Mey** und **Wolfgang Schäfer-Klug** gewählt worden. Weitere Ortsvorstandsmitglieder sind **Günter Beichtmann** (Daimler Niederlassung), **Andreas Dickmann** (Donges SteelTec), **Thomas Heinz** (e-Netz Südhessen), **Klaus Kapsreiter** (Opel Testzentrum Dudenhofen), **Hans-Jürgen Luft** (Schenck RoTec) **Michael Martin** (Sirona Bensheim) **Jutta Schuler** (VW VG mbh) und **Roland Weiher** (Continental Automotive Babenhausen).

Daneben wurden in der Delegiertenversammlung die Delegierten für die Bezirkskonferenz gewählt und die Mitglieder der betrieblichen und Flächentarifkommissionen benannt.

»Damit sind die Organisationswahlen nun abgeschlossen und die



IG Metall Darmstadt ist für die nächste Zukunft gut aufgestellt. So können wir die positiven Entwicklungen und Erfolge der letzten Jahre

fortzuführen«, sagte Jochen Homburg, alter und neuer Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt.

50 Jahre Opel-Testzentrum

Bei Opel geht es weiter voran. Schon vor den aktuellen Problemen mit den Abgas-Grenzwerten wurde im Opel-Testzentrum mit den Investitionen in Prüfstände begonnen. Hier ist es nun möglich, Fahrzeuge bei unterschied-

lichen Temperaturbedingungen zu testen und zu prüfen. In naher Zukunft wird mit dem Bau eines weiteren Prüfstands begonnen. Da sich die Abgasnormen bis 2020 und darüber hinaus noch weiter verschärfen wer-

den, wird schon jetzt die nächste Generation von Fahrzeug-Prüfständen geplant, die ebenfalls auf dem Opel-Testzentrum entstehen soll.

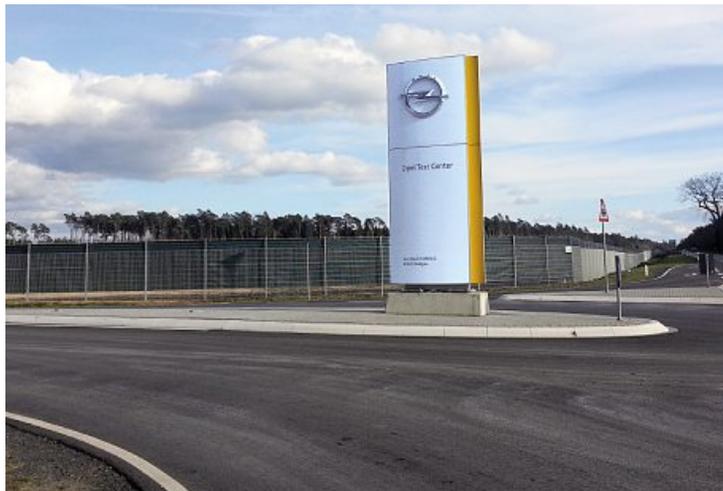
Doch neben den Abgasemissionen und den damit zusammenhängenden Bauteilen sind natürlich auch die anderen Fahrzeugkomponenten wichtig. Nach ihrem Design und ersten Prüfstandversuchen im Opel-Entwicklungszentrum in Rüsselsheim werden sie als Teil des gesamten Fahrzeugs im Zusammenspiel miteinander »auf Herz und Nieren« geprüft.

Dies geschieht im Opel-Testzentrum auf teils sehr anspruchsvollen Teststrecken mit einer Gesamtlänge von über 80 Kilometern. Neben der Dauerlaufstrecke, bei der die Fahrzeuge über verschiedene Fahrbeläge gefahren werden, stehen weitere Strecken für unterschiedlichste

Beanspruchungen zur Verfügung, unter anderem auch eine Rundbahn, auf der mit einer Geschwindigkeit von bis zu 240 Stundenkilometern seitenkräftfrei gefahren werden kann.

Bereits 1966 wurde das Opel-Testzentrum in einem Wald bei Rodgau-Dudenhofen nach etwa drei Jahren Bauzeit eröffnet. Seit etwa zehn Jahren wird von Opel wieder verstärkt in den Standort investiert.

So wie die Zahl der Strecken, Gebäude und Werkstätten in den letzten Jahren gestiegen ist, stieg auch die Zahl der Beschäftigten auf derzeit über 250 Kolleginnen und Kollegen. Der weibliche Anteil ist leider noch wesentlich geringer als an anderen Standorten. Mit einem Organisationsgrad von über 95 Prozent ist die IG Metall traditionell auf jeden Fall an diesem Opel-Standort sehr gut aufgestellt.



Ortsvorstandsklausur

Ludwigshafen-Frankenthal

In seiner diesjährigen Ortsvorstandsklausur traf sich die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal vom 5. bis 8. Juni 2016 in der Brückenmühle in Roes. Vereinbart wurde, dass das Thema Arbeitszeit einen besonderen Schwerpunkt in den Arbeitskreisen, aber auch bei Delegierten- und Betriebsversammlungen haben wird. Eine Tagesveranstaltung mit dem Titel »Arbeitszeit im Wandel« soll am 20. Oktober 2016 den Einstieg für viele bilden.

Neben der Arbeitszeit war auch die Diskussion um das Rentenniveau ein wichtiger Punkt während der Klausur und für die nächsten Monate bis mindestens Ende 2017.

Außerdem haben sich die Anwesenden mit Europa und dem Rechtsruck in Europa auseinandergesetzt. Daraus ist die Idee entstanden, an die Geschäftsleitungen und Betriebsräte in den Betrieben einen Brief zu verfassen, der die konkrete Frage stellt, wie in den jeweiligen Betrieben mit dem Thema Integration von Flüchtlingen umgegangen wird und was konkret in den Betrieben dazu geplant ist.



TERMINE

Neustadt

Ortsvorstandsklausur

■ 6. bis 8. Juli

Seniorenarbeitskreis – Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA)

■ 5. Juli, 14.30 Uhr

Haus des CeBeeF, Landau

Kaiserslautern

Ortsvorstandsklausur

■ 13. bis 14. Juli

Aktive Senioren und Erwerbslose

Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der Geschäftsstelle Neustadt

Im Zuge der Organisationswahlen hat sich aus engagierten Kolleginnen und Kollegen, die zum größten Teil außerhalb des Arbeitslebens stehen, ein Arbeitskreis gebildet. Die Teilnehmer wollen sich in aktuelle und strategische Fragen der regionalen Gewerkschaftsarbeit einbringen und damit die Zukunft selbst mitgestalten. Dazu treffen sie sich regelmäßig mit dem Ersten Bevollmächtigten Ralf Köhler und haben Klaus Lippoth zum Sprecher und Simone Wolge zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Folgende Themen wurden bisher diskutiert und erste Verabredungen getroffen: Haltearbeit in der Zielgruppe 55+ (ältere Beschäftigte), Unterstützung bei Tarifrunden und Aktionen, Betreuung von Erwerbslosen und Senioren und Kooperation mit Bündnispartnern im Be-



Der Arbeitskreis möchte die regionale Gewerkschaftsarbeit mitgestalten.

reich der Sozialberatung. Es werden auch Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen angeboten. So fand am 27. Juni eine Diskussion zur Zukunft der Krankenversicherung statt. Weitere Angebote folgen im August und Oktober.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Senioren/außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Neustadt findet am Dienstag, 5. Juli, in Landau statt. Interessierte Mitglieder erhalten weitere Infos in unserem Büro.



Bernd Löffler verstärkt Kaiserslautern

Wir begrüßen Bernd Löffler als neuen Politischen Sekretär in der Geschäftsstelle. Bernd verstärkt unser Team seit dem 1. Juni 2016.

Zuvor war er seit 2010 in der Geschäftsstelle Nordhessen tätig.

Seinen gewerkschaftlichen Werdegang startete Bernd Löffler bereits

als Auszubildender zum Maschinen-schlosser bei Pacoma in Eschwege. Dort wurde er zunächst Jugend- und Auszubildendenvertreter, später dann Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender.

Herzlich willkommen im Team, lieber Bernd!

Delegierte diskutieren Tarifergebnis

Bei der Delegiertenversammlung am 21. Juni der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal war der Kollege Uwe Schütz, zuständig für die Tarifpolitik beim Bezirk Mitte, eingeladen, um den Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie vorzustellen.

Die anschließende Bewertung durch die betrieblichen Vertreterinnen und Vertreter fiel durchaus un-

terschiedlich aus. Während viele sagten, dass dies ein guter Abschluss sei, waren einige auch der Meinung, dass das Ergebnis doch von der Forderung weit weg sei.

Schließlich waren 5 Prozent für zwölf Monate gefordert und jetzt sind 2,8 Prozent (ab 1. Juli 2016) und



2 Prozent (ab 1. April 2017) für 21 Monate vereinbart worden.

Trotzdem zeigten sich alle Rednerinnen und Redner letztlich zufrieden mit dem Tarifabschluss.

125 Jahre IG Metall Frankfurt – und kein bisschen leise

Gelungene und würdige Feier in der Naxos Halle

Am Samstag, 11. Juni, lud die IG Metall Frankfurt zu ihrer 125-Jahr-Feier in die Naxoshalle in Frankfurt. Dieses einzigartige Ambiente – seine Spielstätte mitten im Spielbetrieb – stellte das Theater Willy Praml zur Verfügung. Demzufolge gab es dann auch ein Grußwort von Willy Praml selbst, der darin auch die Rolle von Gewerkschaften zur Kultur unterstrich.

Das Fest begann am frühen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Bis dahin hatten die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle viel zu tun, um den Rahmen vorzubereiten. Da in der Halle nicht viel vorhanden war, musste erst alles eingerichtet werden, was logistisch eine Herausforderung darstellte. Dennoch ist es gelungen.

Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter, eröffnete das Fest und



Super Stimmung auf der 125-Jahr-Feier der IG Metall Frankfurt

begrüßte alle circa 400 Gäste, neben anderen auch den Kollegen Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, der spontan ein Grußwort sprach.

Musikalisch wurde der Abend von der Band »The King Baumgardt

Blues Band« mit einer großartigen Stimme und guter Gitarrenmusik umrahmt. Auch Norman Ruch sorgte mit seinem Pantomimenprogramm für Kurzweile.

Besonderes Interesse fand der historische Vortag von Lothar Went-

zel und Dieter Wesp mit einzelnen Schlaglichtern aus 125 Jahren IG Metall Frankfurt. Daraus ist eine gute Broschüre im Bezirk erschienen.

Alles in allem war es eine gelungene und würdige Feier.



TERMINE

Senioren Ausschuss

12. Juli,
»Industrie 4.0«, Referent IG Metall-Vorstand (angefragt), IG Metall Vorstand, Main Forum K2.1, 60329 Frankfurt

Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach der erfolgreichen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die mit uns gemeinsam gekämpft haben. Der Erfolg gibt uns recht. Damit steigen die Entgelte um 2,8 Prozent. Wir werden Euren Beitrag in den tarifgebundenen Unternehmen entsprechend anpassen. Sollte uns dabei ein kleiner Fehler unterlaufen oder sollten diesbezüglich Unklarheiten auftauchen, bitten wir um telefonische Rücksprache unter 069 24 25 31-0.

Erster Teilerfolg bei BIT in Schwalbach erreicht!

Es hat sich gelohnt. Die konsequente Haltung der Mitglieder der IG Metall hat Eindruck gemacht. Mehr als 70 Kolleginnen und Kollegen hatten sich an zwei Warnstreiks beteiligt.

So etwas hatte es seit 17 Jahren im Unternehmen nicht mehr gegeben. Wir hatten eine betriebliche Tarifkommission gebildet, die die Aktionen hervorragend organisiert hatte. Die Geschäftsleitung reagierte mit Abmahnungen für die Streikenden. Davon haben sich die Kolleginnen und Kollegen nicht einschüchtern lassen. Wir fordern einen Tarifvertrag und das Unternehmen hatte sich bisher kategorisch geweigert.

Jetzt haben wir uns mit dem Unternehmen verständigt, bis 31. August Tarifverhandlungen zu führen. Die erste Stufe der Tarifierhöhung der Metall- und Elektroindustrie im Juli 2016 wird ebenso gezahlt wie die Einmalzahlung von 150 Euro. Die Abmahnungen werden natürlich zurückgenommen.

Klar ist aber auch: Nur dadurch, dass so viele in der IG Metall sind und sich an den Aktionen betei-

ligt haben, ist dieser Teilerfolg gelungen.

Nachdem die IG Metall BIT Analytical Instruments ihre Forderung nach einem Anerkennungstarifvertrag und eine Aufforderung zur Verhandlung übermittelt hatte, war der Arbeitgeber zu einer Sondierung bereit.

Zwar hatte im Vorfeld die Geschäftsführung schon deutlich gemacht, dass sie nicht mit der IG Metall verhandeln wolle, aber es wurde in Aussicht gestellt, Konfliktpunkte zu besprechen.

So war es denn auch. Die Einführung der 40 Stundenwoche mit Teillohnausgleich ist für die Geschäftsführung der zentrale Punkt. Weiterhin wird die Entgeltentwicklung, also die Umsetzung künftiger Entgelterhöhungen als weiterer Punkt angesehen, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Einen Tarifvertrag lehnte man ab.

Daher gilt es jetzt, parallel zu den Verhandlungen den Druck aufrecht zu erhalten. Daher zählt jedes Mitglied, das unseren gemeinsamen Kampf um eine Tarifbindung unterstützt. Jetzt gilt's!



Erste Aktion zum Tarifaufakt in Koblenz



JAHRE IG METALL

GEMEINSAM
FÜR EIN GUTES LEBEN.

125 Jahre IG Metall Sommerfest

Am 8. Juli 2016 findet unser diesjähriges Sommerfest im Rahmen des 125-jährigen IG Metall-Jubiläums statt.

Die Feier beginnt um 13 Uhr im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden. Festrede: Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Musik: Band Overtime
Zauberer

Ausstellung 125 Jahre IG Metall

Um richtig planen zu können und auch für Euer leibliches Wohl zu sorgen, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 4. Juli unter Telefon: 0641 932 17-17, Fax:

0641 932 17-50 oder per E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de



TERMINE

Betriebsräteforum

- 5. Juli, 9 bis 15 Uhr im Bürgerhaus GJ-Kleinlinden
Thema: Schichtplangestaltung
Referent: Boris Karthaus,
IG Metall-Vorstand



Wochenendseminar RAK der
Geschäftsstelle Mittelhessen

Ortsvorstandsklausur in Berlin

Der Ortsvorstand hat vom 5. bis 10. Juni in der Bildungsstätte Pichelssee getagt.

Der neu-gewählte Ortsvorstand absolvierte Anfang Juni eine Klausur in der IG Metall-Bildungsstätte Pichelssee in Berlin. Auf dem Programm standen unter anderem die Weichenstellung für die Arbeit der nächsten vier Jahre, die Terminplanung für 2017 und die Auseinandersetzung mit der Arbeit der IG Metall in Mittelhessen, wie etwa die Ausschussarbeit, Erschließungskonzepte oder Diskussionen um politische Themen.

Außerdem informierte sich der Ortsvorstand bei seinem Besuch im Bundestag über die politische Arbeit im Parlament. Neben einer Führung durch das Reichstagsgebäude stell-



Der Ortsvorstand zu Besuch im Bundestag

ten sich Jutta Krellmann und Klaus Ernst (Die Linke) den Fragen des Ortsvorstands zu aktuellen politischen Ereignissen, wie etwa dem geplanten Gesetz zu Leiharbeit und Werkverträgen oder um Mitbestimmungsfragen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf und die sehr guten Diskussionen bedanken und freuen uns schon auf die gute Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.

Work-out gegen rechts

Die IG Metall Jugend im Bezirk Mitte hat am Montagabend mit einem »Work-out gegen rechts« ein klares Signal gegen Intoleranz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gesetzt. Gegen 18 Uhr haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem der Bezirksjugendkonferenz an den Coloraden in Wetzlar getroffen.



Referenten Arbeitskreis der Geschäftsstelle Mittelhessen

In den Referentinnen- und Referentenarbeitskreisen (RAK) der IG Metall-Geschäftsstellen organisieren die ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich den Erfahrungsaustausch zu den verschiedenen Seminartypen. Zum Beispiel »Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (Jugend) oder »Grundlagenseminare für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter« (JAV) für den Jugendbereich und »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (AI) oder »Grundlagensemi-

nare für Betriebsräte« (BRI) für den Erwachsenenbereich. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Organisation der eigenen Weiterbildung und die Erstellung/Aktualisierung von Seminarinhalten und Methoden.

In Abstimmung mit dem Ortsvorstand nimmt der RAK zu politischen/gewerkschaftspolitischen Themen Stellung. Die Mitglieder des RAK treffen sich zweimal im Jahr mit ihren Kollegen aus dem Bezirk.

Der RAK Mittelhessen ist seit Ende letzten Jahres selbst organisiert. Ein Dreier-Leitungsteam organisiert die Treffen und bereitet sie inhaltlich vor. Bei dem letzten Wo-

chenendseminar des RAK haben die Referenten einige Schwerpunkte der RAK-Arbeit herausgearbeitet und die weitere Arbeit zu den Themen angestoßen:

- Positionspapier zu Standpunkten des Arbeitgeberverbands Gesamtmetall
- Inhaltliche Bearbeitung eines Seminarbausteins der IG Metall zu Flucht und Asyl
- Umgang mit der AfD und deren Positionen
- Arbeitszeit, betriebliche Realitäten, gesetzliche/tarifvertragliche Rahmenbedingung, gesellschaftlicher Kontext.



>TERMINE

- 5. Juli, Was tun für ein besseres Rentenniveau? 16.30 Uhr, Restaurant Stadthalle Haiger mit Referent Dirk Neumann
- 6. Juli, »Hütter Treff«, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau
- 9. Juli – Fußball-Ausbildungs-Cup der IG Metall Jugend Herborn, 12 bis 18 Uhr, Rehbergstadion in Herborn
- 12. Juli, Seniorenarbeitskreis, 11 Uhr mit Partner/Partnerin NABU-Stadion Donsbach
- 14. Juli, VL-Ausschuss, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn
- 20. Juli, Betriebsrätearbeitskreis, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

Was tun für ein besseres Rentenniveau?

5. Juli, 16.30 Uhr

Restaurant Panorama
Stadthalle Haiger

Auftaktveranstaltung zur IG Metall-Kampagne

Gute Arbeit – gut in Rente
Mehr Rente – mehr Zukunft

Referent: Dirk Neumann

Das Ziel der gesetzlichen Rentenversicherung, den Lebensstandard für die Versicherten aufrechtzuerhalten, darf nicht aufgegeben werden! Die IG Metall hat Argumente gesammelt, warum die Rentenversicherung reformiert werden muss.

Auf der Betriebsversammlung bei Outokumpu Nirosa (Stahlwerk Dillenburg) ging es am 15. Juni 2016 hoch her. Unter großem Applaus machten die Auszubildenden mit einer Aktion deutlich, dass sie gemeinsam mit allen Beschäftigten für den Erhalt aller Ausbildungs- und Arbeitsplätze am Standort Dillenburg kämpfen werden!

Ortsvorstand und Bevollmächtigte gewählt

Hans-Peter Wieth



Die Delegiertenversammlung der IG Metall Herborn hat am Samstag, 11. Juni, ihr Führungsteam für die nächsten vier Jahre gewählt. Einen großen Vertrauensbeweis und eine Bestätigung seiner Arbeit erhielt dabei der Erste Bevollmächtigte **Hans-Peter Wieth** (58). In geheimer Wahl erhielt er 100 Prozent aller Stimmen. »Ich danke Euch für diesen überwältigenden Vertrauensbeweis, und werde mich auch in den nächsten vier Jahren mit all meinen Kräften bemühen, Euer Vertrauen zu rechtfertigen und unsere IG Metall noch handlungs- und durchsetzungsfähiger zu machen«, erklärte Wieth im Anschluss an die Abstimmung. Zuvor hatte Wieth in seinem Geschäftsbericht einen Rückblick auf vier erfolg- und arbeitsreiche Jahre gegeben. Dabei hob er besonders das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Betriebsräte, Jugend- und Ausbildungsvertreter, der gewerk-



Der neue Ortsvorstand

schaftlichen Vertrauensleute und Schwerbehindertenvertreter hervor.

Auch sein ehrenamtlicher Stellvertreter **Gerd Spellerberg**, Betriebsratsvorsitzender bei Sell, erhielt das Vertrauen aller anwesenden Delegierten. Damit führt das erfahrene und bewährte Duo die IG Metall Herborn auch in den nächsten vier Jahren.

Gewählt wurden in der Delegiertenversammlung außerdem die elf Beisitzerinnen und Beisitzer im Herborner IG Metall-Ortsvorstand (siehe Gruppenfoto). Dies sind **Sybille Brandenburger**, Selzer Fertigungstechnik, Driedorf, **Ralf Heppenstiehl**, Stahlwerk Dillenburg,



Gerd Spellerberg (links)

Detlef Becker, GEA, Wallau, **Andre Bentz**, Johnson Controls, Dautpethal, **Armin Bohn**, Cloos, Haiger, **Martin Fuchs**, Linde+Wiemann, Dillenburg, **Rolf Dieter Gräß**, Isabelenhütte, Dillenburg, **Oliver John**, Buderus Guss, Breidenbach, **Elmar Lehr**, Bosch Thermotechnik, Eibelshausen, **Reinhard Riess**, Zimmermann Formenbau, Gladenbach, und **Oliver Scheld**, Berkenhoff, Merkenbach.

In unserer neu gewählten Delegiertenversammlung sind Delegierte aus fast allen Betrieben und Mitgliedergruppen vertreten, die das Spektrum unserer über 10 500 Mitglieder im Bereich der IG Metall Herborn (umfasst die Regionen der ehemaligen Landkreise Biedenkopf und Dillkreis) widerspiegeln.

Zu Beginn der konstituierenden Delegiertenversammlung hatten Landrat Wolfgang Schuster und Bürgermeister Hans Benner in ihren Grußworten die Arbeit der Herborner IG Metall gewürdigt und auf eine erfolgreiche und produktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren hingewiesen.



Urlaub: Gewerkschaft sei Dank!

1911

Urlaubsanspruch? Gab es im Jahr 1911 nicht! Konrad Zick aus Kassel konnte nur auf Reisen gehen, wenn er sich unbezahlt freinahm.

Der Feinmechaniker Konrad Zick bei einer Rast während einer seiner Reisen (um 1911).



Als der Feinmechaniker Konrad Zick im Jahr 1911 auf Reisen ging, war das nur möglich, weil er zuvor seinen Job gekündigt hatte. Arbeiter wie er mussten damals rund zehn Stunden am Tag arbeiten – ohne Anspruch auf bezahlten Urlaub.

Zick war Mitglied im Deutschen Metallarbeiter-Verband, dem Vorläufer der IG Metall. Als gut be-

zahlter Spezialist konnte er ansparen, den Job kündigen, und dann verreisen. Viele seiner Kollegen konnten das nicht.

Urlaubsanspruch Heute haben Arbeitnehmer ein gesetzliches Anrecht auf 24 Werktage bezahlten Jahresurlaub. Bezogen auf eine Sechs-Tage-Woche sind das vier Wochen. Die

meisten Tarifverträge der IG Metall garantieren sogar 30 Tage Urlaub. »Der Urlaubsanspruch zeigt, dass sich 125 Jahre Gewerkschaftsbewegung gelohnt haben«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Wenn Arbeitgeber sich beim Urlaub querstellen, hilft übrigens der im IG Metall-Beitrag enthaltene Rechtsschutz.



125 Jahre IG Metall

Die IG Metall feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Am 12. Oktober 2016 wird im DGB-Haus in Kassel dazu eine Ausstellung eröffnet, die 125 bewegte Jahre Revue passieren lässt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

VW-Prämie jährlich

Anders als in der Juni-Ausgabe berichtet wird die Erfolgsbeteiligung für VW-Mitarbeiter auch künftig jährlich ausbezahlt. Nur die Berechnung der Prämienhöhe wird auf zwei Jahre angelegt. Wir bitten um Entschuldigung für die falsche Darstellung.

Löffler wechselt

Gewerkschaftssekretär Bernd Löffler arbeitet seit Juni für die IG Metall Kaiserslautern. Der 52-jährige war zuvor sechseinhalb Jahre lang Sekretär der IG Metall Nordhessen. Wir wünschen Bernd viel Erfolg!

Jugend und Frauen mit Teams an der Spitze

Der Ortsjugend- und der Ortsfrauenausschuss haben ihre Spitzen neu bestimmt. Beiden Ausschüssen stehen künftig dreiköpfige Teams vor. Angestellte, Handwerker und Migranten werden weiterhin von einem Vorsitzenden angeleitet (wir berichteten in der Juni-Ausgabe).

Generationenwechsel Die Geschichte des Ortsfrauenausschusses (OFA) haben künftig Heike Denn (57), Imade Shealey (43) und Bianca Walter (37) in den Händen. Sie lösen damit Renate Müller (61) ab, die nach 15 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl angetreten war. »Renate wird dem neuen Team aber weiter mit ihrer langjährigen Erfahrung zur Seite stehen und uns Frauen auch im



Foto: Martin Sehmisch

Das OFA-Leitungsteam (v.l.n.r.): Imade Shealey, Heike Denn und Bianca Walter

Ortsvorstand vertreten«, sagte IG Metall-Sekretärin Christine Brodde.

Sommeraktionen der Jugend Auch der Ortsjugendausschuss wird künftig von einem Team geleitet. Jan Engelke (24), Carolin Geist (25) und Jessica Seitz (24) teilen sich die Füh-



Foto: Tobias Wunsch

Das Leitungsteam der IG Metall Jugend (v.l.n.r.): Jessica Seitz, Jan Engelke, Carolin Geist

rungsaufgabe. Seit Mitte Juni gibt es verschiedene Sommeraktionen für Neueinsteiger. »Einfach mal mitmachen!«, empfiehlt Jugendsekretär Matthias Ammer. Das Jugendcamp in Mellau, eine Klausur und eine Schifffahrt sind geplant.

igmetall-nordhessen.de/jugend

IMPRESSUM

IG Metall Bad Kreuznach

Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20

bad-kreuznach@igmetall.de, igmetall-bad-kreuznach.de

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich)

Aufstellen für die Zukunft

Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung 2016: Es kann losgehen!

Im Herbst 2016 stehen wieder die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an. Die IG Metall Bad Kreuznach hat schon jetzt verschiedene Aktionen geplant, um Betriebsräte und JAV-Gremien bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Wahlen zu unterstützen.

Zwar finden die diesjährigen JAV-Wahlen erst in den Monaten Oktober und November statt. Doch schon jetzt laufen die Vorbereitungen in der Geschäftsstelle und zum Teil auch schon in den Betrieben. So wurden die Materialien zur Durchführung der JAV-Wahlen schon bestellt und werden nach den Sommerferien in die Betriebe geliefert.

Der Schwerpunkt der diesjährigen JAV-Wahlen liegt auf der Suche und der Schulung von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. »Wir haben in den vergangenen Jahren einen Qualitätsverlust bei einigen JAV-Gremien in unseren Betrieben feststellen können. Dieses Problem war auch Thema auf mehreren Ortsvorstandssitzungen. Deshalb haben wir erste Maßnahmen ergriffen, um bei den Wahlen im Herbst erfolgreicher abzuschneiden«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Als erste Konsequenz wird nun schon vor den Sommerferien zusammen mit den Betriebsräten und JAV-

Gremien über die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen gesprochen. Viel früher als bisher.

Zudem wird es am 18. und 19. August eine Schulung für die Kandidatinnen und Kandidaten zur JAV-Wahl in Mainz geben.

Bis Anfang August hin sollen die Betriebe ihre Kandidaten ausgesucht haben, um sie auf die Schulung zu schicken. »Die Schulung soll die zukünftigen JAV-Vertreterinnen und -Vertreter besser auf ihre Aufgaben und Pflich-

ten vorbereiten und das Netzwerk zwischen den JAV-Gremien in den unterschiedlichen Betrieben stärken«, so Inga Walper, Vorsitzende

des Ortsjugendausschusses der IG Metall Bad Kreuznach.

Des Weiteren ist am 8. September eine Tages-

schulung für die Wahlvorstände zur JAV-Wahl in Bad Kreuznach geplant. Zu beiden Veranstaltungen gibt es rechtzeitig Einladungen an die Betriebsräte und JAV-Gremien.

**Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!**



TERMINE

- 9. Juli
Fußballturnier Idar-Oberstein
- 15. Juli
Ortsvorstandssitzung
- 18. bis 19. August,
JAV-Kandidatenschulung

Am europäischen Protesttag Flagge gezeigt

Der Arbeitskreis Teilhabe- und Behindertenpolitik beteiligt sich am Protesttag zur Gleichstellung.

Jährlich finden bundesweit am Protesttag zahlreiche unterschiedliche Aktionen rund um den 5. Mai statt. An der Veranstaltung auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach beteiligte sich der Arbeitskreis Teilhabe- und Behindertenpolitik der IG Metall-Geschäftsstelle Bad Kreuznach auch 2016 wieder.

An dem Infostand der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen betonte der Erste Bevoll-



Bild: panthermedia.net / DOC Photo

mächtigte Edgar Brakhuis deutlich, »dass Barrierefreiheit in allen Lebens- und Sozialbereichen, zu der natürlich auch die Arbeitswelt gehört, Voraussetzung zur Inklusion

ist.« Um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilnahme am Arbeitsleben zu ermöglichen, bedarf es barrierefreier Zugänge und arbeitsgestalterischer Maßnahmen in den Betrieben.

Im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle gibt es zwar bereits in einzelnen Betrieben positive Ansätze. »Aber leider werden dann nicht alle erkannten und notwendigen Maßnahmen auch im Sinne der behinderten Menschen umgesetzt«, so der Sprecher des Arbeitskreises Franz Achim Kollmann.

Beschäftigte kämpfen um ihre Arbeitsplätze

Voestalpine-Stamptec will am Standort Birkenfeld Arbeitsplätze abbauen. Die IG Metall wehrt sich.

Die Beschäftigten der Firma Voestalpine-Stamptec kämpfen um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Die Geschäftsleitung will am Standort Birkenfeld zahlreiche Arbeitsplätze ab-

bauen und hat von der Belegschaft verlangt, auf Lohn zu verzichten. Auf einer Mitgliederversammlung haben die IG Metall-Mitglieder über ihre Situation und die Erpressungsversuche der Geschäftsleitung beraten und eindeutig entschieden: 95,7 Prozent lehnten den Antrag des Arbeitgebers

ab. Ohne Garantien für Arbeitsplätze, Standort und Investitionen gibt es von den Mitgliedern keinen Cent. Damit ist der laufende Tarifvertrag einzuhalten und die 3,4 Prozent Entgelterhöhung ab Juli an die Beschäftigten auszuzahlen. »Zu Recht wollen die IG Metall-Mitglie-

der nicht den eigenen Arbeitsplatzklau auch noch selbst bezahlen. Der Tarifvertrag ist einzuhalten und die 3,4 Prozent zu zahlen. Das ist der Vorteil von Rechtsansprüchen von IG Metall-Mitgliedern aus Tarifverträgen«, so Uwe Zabel von der IG Metall-Bezirksleitung Mitte.

Unser Ortsvorstand – wir stellen vor

Diesmal: Christian Walter (Hörmann Automotive Gustavsburg)

Christian Walter war Jugend- und Auszubildendenvertreter, heute ist er Betriebsratsmitglied und Vorsitzender der IG Metall-Vertrauensleute bei Hörmann Automotive Gustavsburg. Er ist 33 jung und Vater einer kleinen Tochter. In Rüsselsheim-Bauschheim ist er zuhause.

Christian, warum bist Du aktiver Gewerkschafter geworden?

Ich habe mich schon immer für andere Menschen und gegen Ungerechtigkeit eingesetzt. Ob damals als Klassensprecher, als Kommunalpolitiker oder seit 2002 als aktiver Gewerkschafter. Ich lebe nach dem Motto: Meckern kann jeder, aber wer was verändern will, muss mit anpacken.

Was sagst Du einer Kollegin oder einem Kollegen, die oder der meint, auch ohne Gewerkschaft klarzukommen?

Die Hörmann Automotive Gustavsburg ist gefühlt seit Jahren in der Krise: Kurzarbeit, Stellenabbau oder Ergänzungstarifverträge sind nur einige Stichwörter dessen, was bei uns los war. Nur Betriebsrat, Vertrauensleute, Belegschaft und die IG Metall gemeinsam haben dafür gesorgt, das Beste für unsere Kolleginnen und Kollegen rauszuholen; Ar-

beitsplatzsicherung, Investitionen und Gewinnbeteiligung. Das haben wir nur hinbekommen, weil wir einen hohen Organisationsgrad haben und mit der IG Metall einen starken Partner. Nur gemeinsam sind wir stark.

Welche Aufgaben siehst Du für die Arbeit der IG Metall in den nächsten vier Jahren?

Die Arbeitswelt, in der wir arbeiten, ist und wird immer flexibler. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns dieser Herausforderung stellen und



uns ein Stück von unserer Lebenszeit zurückholen. Aber auch das Thema der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt wird eine Aufgabe der IG Metall in den nächsten Jahren sein. Das sind, denke ich die beiden wichtigsten Themen.

Das Interview führte Armin Groß.



GEBURTSTAGE

91 Jahre

Heinz Fehr, Mainz

90 Jahre

Willi Saul, Ginsheim-Gustavsburg

80 Jahre

Heinz Beutel, Oppenheim
Peter Huff, Jugendheim
Otmar Maisel, Mainz
Wilhelm Müller, Ingelheim
Walter Patzschke, Worms
Helmut Schmahl, Essenheim
Hermann Triendl, Bad Krozingen

75 Jahre

Roland Escher, Undenheim
Horst Fatho Gau-Bischofsheim
Karlheinz Garlipp, Mainz
Wolfgang Gress, Flörsheim-Dalsh.
Hartmut Krill, Dirmstein
Günther Krohn, Budenheim
Rolf Laforsch, Worms

60 Jahre

Werner Hefner, Wiesbaden
Athman Hofmann, Mainz
Helmut Möller, Uelversheim
Otto Schenkel, Mainz
Michael Schepp, Modautal

Es beginnt die schönste Zeit des Jahres – die Urlaubssaison



Anspruch auf Urlaub hat in Deutschland jeder Beschäftigte. Wie viel, das hängt davon ab, ob man das Glück hat, in einem tarifgebundenen Betrieb zu arbeiten. Dort gibt es meistens sechs Wochen davon. Andere müssen mit mindestens vier Wochen auskommen. Das ist ein riesiger Unterschied und wurde im Laufe der

letzten Jahrzehnte hart erkämpft. Also genießt eure freie Zeit und erholt euch von den Strapazen der vergangenen Arbeitsmonate.

Das Team der Geschäftsstelle Mainz-Worms wünscht allen Mitgliedern, deren Familien und Freunden eine erholsame und erlebnisreiche Urlaubszeit. Kommt alle gesund wieder!

Neuer Betriebsrat bei Adler Galvano

Bei Adler Galvano, einem Unternehmen in Mainz-Hechtsheim, gibt es einen Betriebsrat.

Die IG Metall leitete die Betriebsratswahl ein, nachdem über die Hälfte der Beschäftigten in die Gewerkschaft eingetreten war. Als Be-

triebsrat wurde Dirk Emmert gewählt (links im Bild neben dem Ersten Bevollmächtigten Armin Groß).

Seine Stellvertreter sind René Eltz und Udo Altvater. Wir wünschen für die neue Aufgabe viel Erfolg.



Dirk Emmert und Armin Groß

Beiträge werden angepasst

Im Rahmen des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie werden die Beiträge der Mitglieder aus tarifgebundenen Betrieben ab Juli angepasst.

Überschwemmungskatastrophe: Die IG Metall hilft

Betroffene Mitglieder melden sich unter 0 2631 83 68-0.



TERMINE

10. Juli, 9.30 Uhr,
Seniorenarbeitskreis

Die IG Metall Neuwied wünscht schönen Urlaub

Der Sommerurlaub steht vor der Tür ... mit Tarif ist er schöner und länger. Die IG Metall ist dank der Freizeitunfallversicherung mit dabei. Im vergangenen Jahr wurden an Mitglieder der IG Metall Neuwied 5150,76 Euro an Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung ausgezahlt. Informationen zur Freizeitunfallversicherung und persönliche Leistungsübersichten können unter 02631 83 68-0 angefordert werden.

Hinweis auf Veranstaltungen für Senioren

Die diesjährige Rentnerversammlung findet am 3. November um 10 Uhr in der Jugendherberge Kloster Leutesdorf statt.

Die Weihnachtsfeier findet am 16. Dezember ab 15 Uhr in Neuwied bei der Volkshochschule »Die Brücke« statt.

Die Einladungen folgen zur gegebenen Zeit.

Unterstützung vom Bezirk

IG Metall Neuwied startet das Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat«.

Die IG Metall Neuwied startet Anfang Juni mit Unterstützung des Bezirks Mitte das Projekt »Betriebe ohne Betriebsrat«.

Projektsekretär Roland Ritz, Jahrgang 1975, glücklich verheiratet, hat einen sechsjährigen Sohn und lebt in Polch. Er ist langjähriges IG Metall-Mitglied und war bei der Geschäftsstelle Koblenz Mitglied im Ortsvorstand, Revisor, Tarifkommissionsmitglied und Referent für politische und betriebsverfassungsrechtliche Grundlagenseminare. Darüber hinaus ist er ehrenamtlicher Arbeitsrichter in Koblenz. Ursprünglich ist er Feinwerkmechaniker-Meister im Handwerk. Zur IG Metall kam er, als er in den Betriebsrat gewählt wurde und gemerkt hat, dass es gut ist, einen starken Partner an der Seite zu haben. In den letzten Jahren als Betriebsratsvorsitzender und Metaller hat er die IG Metall erlebt und gelbt.



Projektsekretär Roland Ritz

Motivation »Eine starke IG Metall an der Seite der Kolleginnen und Kollegen ist unerlässlich, damit die Mitbestimmung im Betrieb durch politische Macht unterstützt und verbessert werden kann. Für die IG Metall zu arbeiten, ist für mich eine echte Herzensangelegenheit. Deshalb habe ich mich entschieden,

meine Stelle in Koblenz aufzugeben und eine Qualifizierungsreihe beim IG Metall-Vorstand zu machen«, so Roland Ritz. »Mein Ziel als Projektsekretär ist es, die Mitbestimmungsstrukturen in den Betrieben zu fördern und auszubauen. Ohne Mitbestimmung sind die Beschäftigten der Willkür ihrer Arbeitgeber ausgeliefert. Dies gilt es zu verhindern und dafür mache ich mich stark«.

»Daher passt Roland sehr gut zu den Herausforderungen der Geschäftsstelle Neuwied. Roland wird der erste Ansprechpartner sein für alle, die zur Zeit noch keinen Betriebsrat in ihrem Unternehmen haben und dies ändern möchten«, sagt Markus Eulenbach, Geschäftsführer der IG Metall Neuwied. »Nur Mut, die Gründung eines Betriebsrats ist im Betriebsverfassungsgesetz geregelt und ab fünf Mitarbeitern vorgeesehen.«

Interessierte melden sich bitte telefonisch unter 02631 83 68-0.

Senioren erlebten die Apfelblüte im Alten Land

Auch in diesem Jahr organisierte der Senioren-Arbeitskreis eine Reise für die Seniorinnen und Senioren. Diesmal ging die Reise nach Handeloh in der Lüneburger Heide. Es war eine ereignisreiche Tour. Auf dem Pro-

gramm standen Besuche in Bremen, Lüneburg, Hamburg mit Hafensehenswürdigkeit, Lübeck und Stade. Einer der Höhepunkte der Reise war die Besichtigung des Schiffshebewerks in Scharnebeck. Hierfür interessierten

sich nicht nur die Männer, auch die Frauen staunten. Der absolute Höhepunkt der Reise war der vierte Tag. Mit einem Gästeführer fuhr die Gruppe durch das größte Obstanbaugebiet Nordeuropas – das »Alte Land«. Dort war die Apfelblüte noch in voller Pracht. Auch dem Museum »Altes Land« in Jork wurde ein Besuch abgestattet. Da auch das Wetter mitspielte – nur am letzten Tag gab es Schauer und Wind – fühlten sich die Seniorinnen und Senioren sehr wohl. Das Essen wurde sehr gelobt und nun freuen sich die Senioren schon auf die nächste Reise mit der IG Metall. Mitglieder, die keine Einladungen für die Veranstaltungen der Senioren bekommen, aber an den Veranstaltungen teilnehmen möchten, melden sich telefonisch unter 02631 83 68-0.



Eine lustige Truppe im Alten Land

Mehr Geld, mehr Beitrag

Der Ortsvorstand hat für folgende Branchen die Beitragsanpassungen aufgrund von Tarifierhöhungen beschlossen:

Metall- und Elektroindustrie

(außer Dematic und Zeppelin):
Zum 1. Juli 2016 um 2,8 Prozent, Auszubildende entsprechend der Ausbildungsvergütungen

Voith Industrial Services:

Ab 1. Juli 2016 um 1,5 Prozent

Elektrohandwerk:

Zum 1. Juli 2016 um 3 Prozent

Die angepassten Beiträge werden erstmalig für den Monat Juli 2016 rückwirkend abgebucht. Kolleginnen und Kollegen, bei denen nachweislich keine Entgelterhöhung stattgefunden hat, melden sich in der Geschäftsstelle, damit der Beitrag gegen Vorlage der Entgeltabrechnung korrigiert werden kann.

Gemäß unserer Satzung beträgt der Beitrag für Beschäftigte ein Prozent des monatlichen Bruttoverdiensts. Übrigens: Die Beiträge für Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner, Elternzeit, krank mit Krankengeld, Altersteilzeitler oder Studenten sind geringer. Informationen dazu sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Tarifergebnis nun auch bei Thyssen-Krupp

700 Euro Einmalzahlung und 6,3 Prozent in zwei Stufen

Erst durch den Druck von Warnstreiks konnte die IG Metall ein Verhandlungsergebnis für die Beschäftigten der Thyssen-Krupp Aerospace Germany (TKA) am 24. Mai 2016 erzielen:

Ab 1. Mai 2016 steigen die Entgelte um 3,6 Prozent und ab 1. März 2017 um weitere 2,7 Prozent. Für die Monate März und April 2016 wird rückwirkend eine Einmalzahlung von zusammen 700 Euro (Auszubildende: 350 Euro) gezahlt. Die Laufzeit geht bis zum 31. Dezember 2017.

Dem Abschluss waren harte Verhandlungen vorausgegangen. Immerhin forderte die IG Metall neun Prozent mehr Entgelt. Erst die gute Warnstreikbeteiligung auch an den Standorten Heusenstamm und Rodgau brachte den Durchbruch. Am Ende steht ein Ergebnis, das deutlich höher liegt als der Tarifabschluss

der Metall- und Elektroindustrie. Ein erster Schritt um die Entgeltunterschiede zwischen TKA und der Metall- und Elektroindustrie zu schließen.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass Gespräche aufgenommen werden müssen, wenn für die Kontraktlogistik flächentarifvertragliche Regelungen abgeschlossen werden. Ziel dieser Gespräche ist, diese neuen Regelungen mit Blick auf die

Übertragbarkeit auf die Thyssen-Krupp Aerospace Germany zu prüfen.

Dem Ergebnis stimmten die IG Metall-Mitglieder und die Tarifkommission einstimmig zu. Allen Beteiligten war bewusst, dass neben den Warnstreiks auch der hohe Organisationsgrad und die Geschlossenheit der Beschäftigten zu diesem äußerst zufriedenstellenden Ergebnis geführt hatten.



23. Mai 2016 in Rodgau: Warnstreik der Beschäftigten

Mein Leben – meine Zeit – Arbeit neu denken



7. Juni 2016 in Dietzenbach

Unter diesem Motto fand die diesjährige Betriebsrätetagung statt. 60 Betriebsräte aus den unterschiedlichsten Betrieben diskutierten und informierten sich in vier verschiedenen Foren zum Thema Arbeitszeit: Flexibilität, Arbeitszeit und Gesundheitsschutz, mobiles Arbeiten sowie Schicht- und Nachtarbeit.

Hilde Wagner, Ressortleiterin tarifpolitische Themen beim Vorstand der IG Metall, gab zu Beginn einen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte zum Thema Arbeitszeit. Die Tagung war ein erster Auftakt für weitere Veranstaltungen zu diesen Themen in unserer Geschäftsstelle.

Atos-Warnstreik »fünf vor zwölf« – das »Angebot« zieht uns die Socken aus!

Mit einem Warnstreik um »fünf vor zwölf« legten die Beschäftigten von Atos am 8. Juni die Arbeit nieder und verdeutlichten mit einer Aktion »das Angebot des Arbeitgebers zieht uns die Socken aus«, was sie davon halten.

Mit an einer Wäscheleine befestigten Socken blockierten sie in jeder Grünphase zur Hälfte eine Fußgänger

gerampel und demonstrierten ihren Unmut. An diesem Tag fanden bundesweite Aktionen statt, um Druck auf den Arbeitgeber auszuüben, endlich am 22. Juni 2016 ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen.

Dabei wurden zwei Dinge deutlich: Die ausgedrückte Solidarität vieler Autofahrer und Fußgänger

macht in solchen Konflikten noch stärker! Und: Man muss keine Masse sein, um wichtige Anliegen öffentlich zu platzieren. Alle Beschäftigten von Atos Offenbach haben die Arbeit niedergelegt, ob im Büro oder im Homeoffice. Sie zeigten, dass man sich selbst an kleinen Standorten zur Wehr setzen und für die eigenen Interessen einstehen kann.



8. Juni 2016: Warnstreik bei Atos

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gernтке (verantwortlich), Elke Dennler

IG Metall – so wichtig, wie vor 125 Jahren!

Wir haben gefeiert – 125 Jahre IG Metall – 125 Jahre für Demokratie, sozialen Fortschritt, Solidarität



Fotos: IG Metall



Fotos: IG Metall

Über 100 Gäste waren gekommen: Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, Vertreter anderer Gewerkschaften, befreundeter Organisationen und Parteien.

Direkt im Anschluss an die Delegiertenversammlung des zweiten Quartals (Foto rechts) begann die Festveranstaltung der IG Metall Wiesbaden-Limburg anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Metall-Gewerkschaft.

Die ankommenden Gäste wurden von der Roadshow der IG Metall und deren Begleiter Marko in Empfang genommen. Bei der Roadshow gab es zur Einstimmung eine Umfrage zu den wichtigsten Gesellschaftsthemen. Wer mitmachte, bekam als Dank eine Kaffeetasse (Fotos unten).

Unterhaltsam begleitet wurde die Veranstaltung durch zeitgenössische Musik der Band »Lost 'n' Found«.

Einschließlich Wetter, in jenen Tagen ein Glücksfall, war die Atmosphäre prima, lobten viele Gäste. Höhepunkt war die Festrede von

Stefan Körzell (Foto oben links), Mitglied des Bundesvorstands des DGB und selbst Metalller, der von Axel Gernтке (Foto oben rechts), Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg, herzlich begrüßt wurde.

»Die Gewerkschaftsbewegung ist die älteste und mächtigste Lebenswurzel der Demokratie in Deutschland«, zitierte er Richard von Weizsäcker unter dem Beifall der aufmerksamen Zuhörer (Foto Mitte).

Der »Geburtsstunde« der IG Metall durch die Gründung des Deutschen Metallarbeiter-Vereins (DMV) im Juni 1891 gingen lange »Geburtswehen« voraus, die in der gnadenlosen Ausbeutung der Menschen und dem rückhaltlosen Vorgehen des Staates zur Sicherung der Ausbeutermacht ihre Wurzeln hatte.

»Gegen die Omnipotenz des Kapitals und gegen die Bajonette des Staates gab es also nur ein Mittel – die Solidarität!«, sagte Stefan Körzell.



Fotos: IG Metall

»Gemeinsam sind wir stark« ist mehr als nur ein Slogan. Solidarisches Handeln bleibt die Basis für den Erfolg gewerkschaftlicher Kämpfe. Als Teil der Einheitsgewerkschaft im DGB trägt die IG Metall bis heute organisations-, tarif- und gesamtpolitisch zu großen sozialen Fortschritten in unserer Gesellschaft bei.

»Es ist nicht übertrieben, die Herausbildung des demokratischen Sozialstaats ... vor allem dem Wirken der Gewerkschaften zuzuschreiben«, so Stefan weiter.

»Aber uns auf dem Erreichten auszuruhen, war und ist nicht unsere Sache! Bei unserer Forderung »gleicher Lohn für gleiche Arbeit« lassen wir nicht locker«, setzte er fort.

Weil Erreichtes nicht in Stein gemeißelt ist, die sozialen Sicherungssysteme und unsere Tarifautonomie ständig zu verteidigen sind, weil das Leben ständig neue Herausforderungen stellt – so im Zuge der Industrie 4.0 – bleiben die Gewerkschaften, bleibt die IG Metall **so wichtig, wie vor 125 Jahren!**



Fotos: Marko Heintze



Fotos: Marko Heintze



Fotos: IG Metall



WIR GRATULIEREN

96 Jahre

Albert Klöckner, Waldmohr

94 Jahre

Jakob Simon, Homburg

93 Jahre

Albert Schwarz, Bechhofen
Heinz Binkle, Blieskastel

92 Jahre

Herbert Schmidt, Homburg

91 Jahre

Siegfried Knerr, Homburg
Willi Caster, Homburg

90 Jahre

Elisabeth Ringle, Blieskastel

85 Jahre

Richard Fess, Bexbach
Egon Mohrhardt, Homburg
Willi Erdmann, Kirkel
Heinz Jakobi, Pirmasens
Heinrich Schwarz, Homburg Horst
Schwabe, Blieskastel

80 Jahre

Horst Fremgen,
Schönenberg-Kübelberg
Helga Ohliger, Frohnhofen
Erich Schmidt, Blieskastel
Wolfgang Niebergall,
Homburg

Werner Schwarz,

Zweibrücken

Horst Ecker, Homburg

75 Jahre

Siegfried Kihm, Saarbrücken
Anton Manderscheid, Contwig
Gero Weber, Ohmbach
Werner Samson, Homburg
Dieter Veith, Hornbach
Heide Hauck,
Bruchmühlbach-Miesau
Hartmut Brünisholz,
Zweibrücken
Ute Bock, Rodalben
Rudi Ruf, Zweibrücken
Heidelinde Grohs,
Kaiserslautern
Helga Glöde, Schönenberg-Kübelberg
Peter Gross, Kusel
Wolfgang Braun, Pirmasens
Egon Simon, Hauptstuhl
Karl Heinz Höh,
Herschweiler-Pettersheim
Günter Stumpf, Blieskastel
Ulrich Wittenmayer,
Zweibrücken

Egon Massmann, Barbelroth

Karl Neff, Schönenberg-Kübelberg

(Mehr in der nächsten Ausgabe)

»Mehr erreichen mit der IG Metall«

Dr. Robert Wycislo ist neuer Schwerpunkt-Sekretär für Angestellte.

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz hat immer mehr Mitglieder, die im Angestelltenbereich arbeiten. Speziell für die Interessen dieser Beschäftigtengruppe stellt die IG Metall nun einen neuen Sekretär ein. In Kooperation mit den saarländischen Nachbarn in Neunkirchen wurde dieses Projekt am 1. Juni 2016 gestartet. Dr. Robert Wycislo wird sich für die nächsten drei Jahre in seiner Arbeit auf die Zielgruppe der technischen und kaufmännischen Angestellten, wie Ingenieure und Meister, konzentrieren.

Wycislo ist ehemaliger DGB-Kreisvorsitzender und promovierter Sozialwissenschaftler. Er ist im Ruhrgebiet zwischen Kohle und Stahl aufgewachsen, hat die vergangenen zwölf Jahre in Gießen gelebt und auch dort studiert.



Neu bei uns: Dr. Robert Wycislo

»Offiziell ist der Status von Arbeitern und Angestellten zwar schon seit langem aufgehoben«, begründet der Erste Bevollmächtigte Ralf Rein-

städtler die Initiative der Geschäftsstelle. »Im Alltag haben beide Gruppen jedoch mindestens eine Gemeinsamkeit: Sie sind Beschäftigte in einer sich ständig ändernden Arbeitswelt. Und deshalb sind ihre Themen auch unsere Themen.«

Offensiv will Robert Wycislo »typische Angestellten-Probleme« wie Arbeitszeit und Arbeitsplatzgestaltung, aber auch »Home Office« und »mobiles Arbeiten« angehen. »Ich freue mich auf die neue Aufgabe und will mit meinen Kenntnissen einen Beitrag für die Angestellten-Gewinnung leisten. Und ich bin mir sicher, die Chancen dazu stehen gut«, sagt Robert Wycislo.

Erster Kontakt zum neuen Kollegen per E-Mail:

Robert.Wycislo@igmetall.de



Stummer Protest: Mit Kreuzen und Transparenten demonstriert die Belegschaft in Bexbach gegen die geplante Schließung des GE-Standorts bis Ende 2017. Bereits im vergangenen Jahr wurden 21 Arbeitsplätze abgebaut, weitere 162 sollen folgen. Doch Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall werden weiter gemeinsam dagegen kämpfen.

IMPRESSUM

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Straße 8, 66538 Neunkirchen,
Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76
neunkirchen@igmetall.de igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich)

Neunkirchen

Euer Erfolg! Vielen Dank!



Neuer Ortsvorstand gewählt

7. Juni in Wutha-Farnroda Mit den Wahlen der Bevollmächtigten und des Ortsvorstands wurden in der konstituierenden Delegiertenversammlung die Organisationswahlen 2016 bis 2019 abgeschlossen. Die guten Wahlergebnisse stärken den Gewählten den Rücken.



Alle vier Jahre führt die IG Metall bundesweit Organisationswahlen durch. Anfang 2016 werden die Wahlfunktionen innerhalb der IG Metall neu bestätigt oder besetzt. In Westthüringen fanden im Januar und Februar 2016 zahlreiche Versammlungen zur Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung statt. Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament« der IG Metall

vor Ort. Viermal pro Jahr tritt das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Eisenach zusammen. Insgesamt entscheiden 65 Delegierten über die strategische, inhaltliche und operative Vorgehensweise der IG Metall Eisenach.

Die konstituierende Delegiertenversammlung fand am 7. Juni in Wutha-Farnroda statt. Es wurden Uwe Laubach als Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Eisenach und Thomas Steinhäuser als Zweiter Bevollmächtigter im Amt bestätigt. Weiter wurden die Beisitzerinnen und Beisitzer in den Ortsvorstand gewählt. Dem Ortsvorstand gehören nun an (rechtes Bild v.l.n.r.): Thomas Steinhäuser (Zweiter Bevollmächtigter), Martina Pracht (Opel Eisenach), Steffen Zucker (Gothaer Fahrzeugtechnik), Uwe

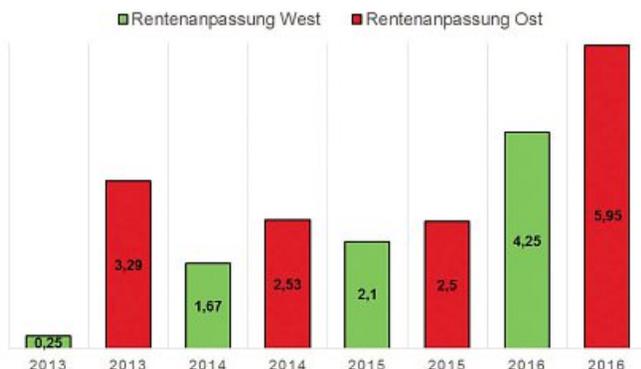
Laubach (Erster Bevollmächtigter), Andreas Starkloff (Mitec Eisenach), Jens Sieder (Lear Eisenach), Astrid Fettien (Rege Motorenteile Eisenach), Sebastian Habedank (Benteler Eisenach), Manfred Hornaff (ZF Achsgetriebe Gotha), Uwe Eichelbaum (Ejot Tambach-Dietharz), Christianne Napierski (Truck-Lite Eisenach), Ralf Helbig (Bosch Eisenach), Bernd Lösche (Opel Eisenach) und Olaf Kämpfer (Schmitz Cargobull Gotha). Zudem gehört Christine Herrmann (Rentnerin Eisenach dem Ortsvorstand an (nicht im Bild).

Weiter wurden die Delegierten und stellvertretenden Delegierten zur Bezirkskonferenz und die Mitglieder verschiedener Tarifkommissionen gewählt oder bestätigt.

Plus 5,95 Prozent mehr Rente

Jeder durch Gewerkschaften in Tarifverträgen erkämpfte Euro mehr Entgelt hat auch Auswirkungen auf die Beiträge in die Sozialkassen. Dank guter Tarifentwicklung erfolgt zum 1. Juli die höchste Rentensteigerung seit Jahren. In den neuen Bundesländern werden die Renten um 5,95 Prozent und in den alten Bundesländern um 4,25 Prozent erhöht. Zudem wirken zwei Sondereffekte: Der gesetzliche Mindestlohn wirkt vor allem für Beschäftigte in den neuen Bundesländern. Und ein 2015 noch dämpfend wirkender statistischer Effekt erhöht nun die Rentensteigerung einmalig um etwa 1,1 Prozentpunkte zusätzlich.

desländern um 4,25 Prozent erhöht. Zudem wirken zwei Sondereffekte: Der gesetzliche Mindestlohn wirkt vor allem für Beschäftigte in den neuen Bundesländern. Und ein 2015 noch dämpfend wirkender statistischer Effekt erhöht nun die Rentensteigerung einmalig um etwa 1,1 Prozentpunkte zusätzlich.



Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt. Ebenso wie die IG Metall heute, die mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern weltweit die größte Einzelgewerkschaft ist.

Erinnerung

Beitragsanpassung

In den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich die Entgelte ab Juli 2016 um 2,8 Prozent. In zahlreichen weiteren Betrieben wurden auch die Entgelte erhöht. Und auch für Rentnerinnen und Rentner steigen die Einkommen ab Juli 2016 an.

Deshalb ist eine entsprechende Anpassung der Beiträge zur IG Metall erforderlich.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Tel.: 0361 565 85-0
erfurt@igmetall.de igmetall-erfurt-nordhausen.de
IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 46 89-0
nordhausen@igmetall.de igmetall-erfurt-nordhausen.de
Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), J. Zimmermann, B. Cordes, K. J. Breuer

TERMINE ERFURT

Ein Teil unserer Gremien geht im Juli in die Sommerpause. Deshalb veröffentlichen wir hier bereits die kommenden Termine im Spätsommer.

Erwerbslose und Senioren

- 6. September, 9 Uhr, Weimar
- 7. September, 14 Uhr, Erfurt
- 8. September, 13 Uhr, Sömmerda
- 21. September, 14 Uhr, Apolda
- 28. September, 14 Uhr, Arnstadt zentraler Arbeitskreis
- 13. September, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 18. Juli, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 13. Juli, 17.30 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 1. August, 16.30 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung

- 24. September, 9 Uhr, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 4. Juli, 16 Uhr, Werther

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Urlaub ... 30 Tage dank Tarif!



Ein Tarifvertrag hat auch mal 30 Grad und schmeckt nach Erdbeereis.

Gemeinsam Wort gehalten

Tarifbindung in Mittel- und Nordthüringen gestärkt

In der Tarifbewegung für die Metall- und Elektroindustrie 2016 verfolgten wir das Ziel, die Tarifbindung weiter auszubauen. In vier Betrieben haben wir dazu die Verhandlungen aufgenommen. Mit Halfen in Artern und der BLG in Köllda konnten Abschlüsse erzielt werden, bei dem

Eichsfelder Schraubenwerk und bei GSN Maschinen-Anlagen-Service in Köllda sind die Verhandlungen fortgeschritten. Dass es so gekommen ist, ist allein der Verdienst der Mitglieder. Nur gut organisiert können Tarifverhandlungen erfolgreich geführt werden.

Werkverträge gehen auch anders

Kontraktlogistik BLG in Köllda ist nun in der Tarifbindung: Auf der Mitgliederversammlung am 7. Juni wurde das am 17. Mai 2016 erzielte Verhandlungsergebnis durch die Metallerinnen und Metaller der BLG in Köllda einstimmig angenommen. Bis Mitte 2019 werden die Entgelte an das Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie angeglichen. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen. Die allgemein gültigen Rahmenbedingungen für die Arbeitsbeziehungen werden in einem Manteltarifvertrag geregelt. Die Auszubildenden werden künftig nach bestandener Prüfung unbefristet übernommen. Zusätzlich wurde vereinbart, dass Beschäftigte im Schichtsystem eine 30-minütige Zeitgutschrift pro Woche erhalten. Im Oktober 2015 haben wir mit einer Aktion vor dem Werkstor von

MDC in Köllda für faire Arbeitsbedingungen geworben. Die Beschäftigten auf dem Gelände von MDC haben dieses Vorhaben mit ihrer Unterschrift gestützt. Mit diesem Abschluss wurde ein großer Schritt in Richtung Entgeltgerechtigkeit getan. Die BLG hat damit die Schmutzdecke der schlechten Arbeitsbedingungen für Beschäftigte unter Werkverträgen verlassen und ein starkes Zeichen mit der IG Metall gesetzt. Nun gilt es, auch bei GSN, dem Instandhaltungs- und Anlagenservice bei MDC, die Tarifbindung herzustellen.



8. Oktober 2015 – Aktionstag Werkverträge bei MDC in Köllda

DIE NEUEN KOMMEN

Bald ist es wieder so weit: Viele Jugendliche starten ihre Ausbildung und beginnen damit einen neuen Lebensabschnitt. Auf diesem wollen wir sie als IG Metall natürlich begleiten und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Damit das gelingen kann, müssen wir die neuen Auszubildenden so früh wie möglich auf eine Mitgliedschaft in der IG Metall ansprechen und sie für unsere Gewerkschaft gewinnen.

Auch in diesem Jahr organisieren wir wieder in enger Zusammenarbeit mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten »Kennenlertage« vom 27. bis 29. Juli in Lützensömmern. Hier wollen wir für die jungen Kolleginnen und Kollegen die Gewerkschaft erlebbar machen und in drei Tagen den neuen Auszubildenden ihre Rechte und Möglichkeiten der Interessenvertretung während der Ausbildung näherbringen. Nicht zuletzt ist es unser Ziel, gemeinsam Spaß zu haben. In diesem Jahr steht inhaltlich auch die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Mittelpunkt, denn im Herbst wird wieder gewählt.

Nach den Kennenlertagen wollen wir die neuen Azubis direkt im Betrieb ansprechen. In gemeinsamen Begrüßungsrunden stellen Betriebsräte und JAVen sich und ihre Arbeit vor und auch unsere Jugendsekretärin Jenny Zimmermann wird »den Neuen« die Bedeutung von Gewerkschaften näherbringen.

Frauen wollen mehr bewegen

Auf der Bezirksfrauenkonferenz am 13. und 14. Juni in Wetzlar machten sich die Frauen beider Geschäftsstellen stark für ihre Belange. In einem Antrag forderten die Frauen aus

Nordhausen, zukünftig eine Publikation zu erstellen, um den Belangen der Frauen eine Stimme zu geben. Von den Frauen aus Erfurt wurde dieser Antrag unterstützt.



Konferenzteilnehmerinnen (v.l.): Sylvia Nolte, Brigitte Czentarra, Susan Weber, Gudrun Hintermeier, Juliane Spilker, Andrea Schübler-Sinzel

Industrie 4.0 – keine Zeit zu warten

Der Betriebsrat vom Siemens Generatorenwerk Erfurt will mitgestalten. Durch den Blätterwald der Medien wird das Thema »Industrie 4.0« hoch und runter diskutiert. Nun beginnen Betriebsräte, sich dem Thema anzunehmen. Von der IG Metall wird dazu eine Qualifizierungsreihe unter der Überschrift »Arbeit+Innovation« aufgelegt. Dieses Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds ESF gefördert. Der Betriebsrat des Generatorenwerkes in Erfurt wird sich daran beteiligen.

ARBEIT+INNOVATION

»Die Entwicklungen gehen immer schneller voran. Wer heute noch meint, dass man erst einmal abwarten solle, wird in den meisten Fällen das Nachsehen haben. Wir wollen von Beginn an mitdiskutieren und mitbestimmen. Deshalb nehmen wir das Angebot der IG Metall wahr und fordern unsere Geschäftsleitung auf, uns von Anfang an einzubinden«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Mario In der Au.

Suhl-Sonneberg

Leica Biosystems

Warnstreiks ohne Durchbruch

Bei Leica Biosystems in Eisfeld hatte die IG Metall den Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufgefordert. In der ersten Verhandlung erklärten die Arbeitgebervertreter, dass das Unternehmen nicht bereit sei, Tarifverhandlungen für den Betrieb in Eisfeld zu führen. Trotz Warnstreiks am 3. Mai und am 23. Mai 2016 (Bild unten) ist der Arbeitgeber bisher nicht zur Fortsetzung der Verhandlungen bereit. Der Stammbetrieb in Nussloch in Baden-Württemberg ist Mitglied im tarifgebundenen Arbeitgeberverband.



85 Euro + 63 Euro mehr Geld im Monat

30. Mai 2016 Nach zwei Warnstreiks gelang in der elften Tarifverhandlung erstmals ein Tarifergebnis für die INA Drives & Mechatronics Suhl.



INA Drives & Mechatronics in Suhl gehört zur Schaeffler-Gruppe. Mit über 100 Beschäftigten werden vor allem lineare und rotative Motoren sowie die zugehörigen Elektronikbaugruppen entwickelt und produziert.

Nach zähen sechsstündigen Verhandlungen ist am 30. Mai erstmals ein Abschluss gelungen. Begleitet wurde die entscheidende Ver-

handlung von einem zweiten dreistündigen Warnstreik der Beschäftigten nach Aufruf der IG Metall.

Mit der Abrechnung für Juni 2016 erhalten Vollzeitbeschäftigte eine Einmalzahlung von 100 Euro brutto, Auszubildende 45 Euro brutto. Im Juli 2016 und im Juli 2017 werden die monatlichen Basisvergütungen um pauschal 85 Euro plus weitere 63 Euro brutto erhöht. Aus-

zubildende werden ab Juli 2016 auf 82,5 Prozent der Ausbildungsvergütungen für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen angehoben. Die Laufzeit des Verhandlungsergebnisses gilt bis Ende März 2018.

Im rechten Bild unterschreiben von links nach rechts das Tarifergebnis: Personalleiter Frank Schmitt, Werkleiter Thomas Weber und Thomas Steinhäuser (IG Metall)

Erinnerung

Beitragsanpassung

In den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich die Entgelte ab Juli 2016 um 2,8 Prozent. In zahlreichen weiteren Betrieben wurden auch die Entgelte erhöht. Und auch für Rentnerinnen und Rentner steigen die Einkommen ab Juli 2016 an.

Deshalb ist eine entsprechende Anpassung der Beiträge zur IG Metall erforderlich.

Plus 5,95 Prozent mehr Rente

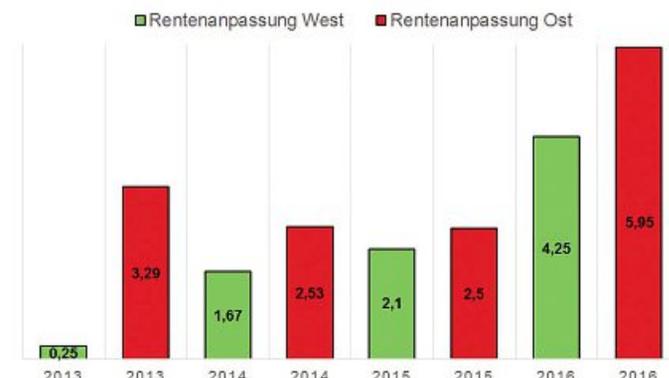
Jeder durch Gewerkschaften in Tarifverträgen erkämpfte Euro mehr Entgelt hat auch Auswirkungen auf die Beiträge in die Sozialkassen. Deswegen schaffen Entgeltsteigerungen zugleich die finanziellen Voraussetzungen für Rentenanpassungen. Ohne die Tarifaueinandersetzungen von IG Metall und anderen Gewerkschaften würden die Renten geringer oder gar nicht steigen können. Dank guter Tarifentwicklung erfolgt zum 1. Juli die höchste Rentensteigerung seit Jahren. In den

neuen Bundesländern werden die Renten um 5,95 Prozent und in den alten Bundesländern um 4,25 Prozent erhöht.

Zudem wirken zwei Sondereffekte: Mit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns erhielten vor allem Beschäftigte in den neuen Bundesländern mehr Bruttoeinkommen. Und ein 2015 noch dämpfend wirkender statistischer Effekt erhöht nun die Rentensteigerung einmalig um etwa 1,1 Prozentpunkte zusätzlich.

Schönen Urlaub

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne und erholsame Urlaubszeit.



Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der Welt. Ebenso wie die IG Metall heute, die mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern weltweit die größte Einzelgewerkschaft ist.

Mit einer Festveranstaltung am 4. Juni in der Paulskirche in Frankfurt am Main würdigte die IG Metall das Jubiläum angemessen. Festredner war der Präsident des Deutschen Bundestags, Professor Dr. Norbert Lammert.